

24. Dez. 1982

Grüne Kopie

DIREKTION FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT
UND HUMANITÄRE HILFE

Referenz: t.311 Peru 19 - F. Horber/ZZ/EZ/ks Bern, den 13. Dezember 1982

für technische Zusammenarbeit
für Finanzhilfe

ANTRAG NR. 254/82

(bis Fr. 999'999.--)

1. An: Direktor DEH

BAWI (nur für Finanzhilfe multilateral)

2. Land / Region / Kontinent: Peru

3. Zielsetzung und Hauptkomponenten der Aktion/Phase:

Nationales Projekt für ländliche Käseereien und Käserausbildung

an	5/11/82	ES	EZ	FC	s/a
Datum	27/12	10.			
Vize	82/1	ES	EZ	FC	FC
EDA 27. Dez. 1982					
Ref. t.311-Peru 19					

4a. Kurzname der Aktion:

P E R O U _ D E V E L O P P E M E N T _ F R O M _ A G E R I E

4b. Kurzname der Phase:

P h a s e _ 5

5. DEH gegenüberverantwortliche Institution mit Adresse (bei eigener Aktion der DEH offen lassen):

Kopie ging

6. Beantragter Kredit Fr. 391'000.--

lima

Sektionschef (s):

R. Pasquier

Abteilungschef:

Wm.

(R. Pasquier)

ENTSCHEID (*)

Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH):

W. Weber

Bern, 22. DEZ. 1982

Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI):
(Für Finanzhilfe multilateral)

Bern,

(*) Gemäss Verordnung über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe vom 12. Dezember 1977:

Kredite der Technischen Zusammenarbeit
- bis Fr. 999'999.--, Unterschrift DEH

Kredite der Finanzhilfe
- bilateral, bis Fr. 999'999.--
 Unterschrift DEH
- multilateral, bis Fr. 999'999.--
 Unterschriften DEH, BAWI

Krediteröffnung / Ländercode / Haupt- & Sachgruppe / Aktionskredit Nr. / Phasenumm
Kontenplan

□ □ □

□ □

□ □ □

□ □



P E R U : "Peru Développement Fromagerie", Phase 5

Kredit Antrag Nr. 254/82

Fr. 391'000.-

Die DEH fördert seit 1972 in abgelegenen Bergtälern der Anden Perus den Ausbau von kleinen Dorfkäsereien, um so einen Beitrag zur Lösung der Absatzprobleme von Frischmilch fern von Konsumzentren zu leisten und so die spärlichen Bareinkommen der Kleinbauern zu verbessern.

Das Programm besteht aus 3 Hauptkomponenten:

- technische Beratung der Produzenten im Ausbau und Betrieb von Käsereien;
- Ausbildung von Beratern und Käsern in einem speziell aufgebauten Schulungszentrum;
- Aufbau eines vom Landwirtschaftsministerium zu tragenden Beratungsdienstes.

Im Laufe der Jahre wurde in der Mehrzahl der Departemente mit Andentälern ein wirkungsvoller Beratungsdienst aufgebaut. Als Resultat entstanden etwa 60 Käsereien mit einer Jahresproduktion von über 400'000 kg Käse. Das Schulungszentrum im Hochtal von Puno bildet seit 1975 jährlich 15 - 20 Techniker für die Beratung oder Käser aus. Die Integration des Projektes ins Landwirtschaftsministerium konnte in der 4. Phase (1979-1982) zufriedenstellend erreicht werden, so dass das schweizerische Beraterpersonal von 5 auf 1 Person reduziert werden konnte.

Die 5. Phase (1983-1984) soll der Konsolidierung des Erreichten dienen und die Projektleitung in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützen, die Ausbildung von Beratern und Käsern vervollständigen und verbessern, und didaktisches Material aufarbeiten. Eine Unterstützungsaktion drängt sich unter anderem für die beiden Departemente Cajamarca und Ancash auf, denen bei der Organisation der Käsereiberatung und Weiterbildung geholfen werden soll.

Der schweizerische Beitrag soll hauptsächlich die Kosten für einen Experten, sowie für Ausbildung und Material decken.

1. BISHERIGER PROJEKTVERLAUF

1.1 Auf- und Ausbau in den Phasen 1 - 3 (1972-78)

Dieses Käsereiprojekt entstand im Jahre 1972 als Resultat eines Vertrages zwischen DEH und "Empresas Eléctricas Asociadas" zum Zweck der Förderung der Milchproduktion in Sta. Eulalia, einem Quertal des in Lima auslaufenden Rimac-ales. Ziel war technisch einfache und für die Nutzniesser annehmbare Formen der Milchverarbeitung vorzuschlagen und zu fördern, um damit auch einen Beitrag zur Vermarktung der Milch aus abgelegenen Produktionszentren zu leisten.

Der Vorschlag war überzeugend: Kleine, sehr einfach eingerichtete Dorfkäsereien in Gemeinschaftsbesitz, wo ein vom Projekt ausgebildeter Käser die Milch der Kleinbauern zu handlichen, gut konservier- und transportierbaren Tilsiter-, Dambo- und Andinokäse verarbeitet. Die Vermarktung lief meistens über die traditionellen Kanäle.

Der unmittelbare Nutzniesser des Projektes gehört zu den Adressaten eines Entwicklungsprojektes im ländlichen Raum: Einzelbauern, welche gerade über dem Existenzminimum an kultivierbarem Boden verfügen und damit etwas Futter produzieren können. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich das schwächliche Kreolenrind an die kargen Bedingungen angepasst. Die Tagesmilch wurde unter wenig hygienischen Voraussetzungen zu Frischkäse verarbeitet. Der Verkaufserlös war die einzige Bargeldeinnahme, welche als Ergänzung zur Selbstversorgung zur Sicherung des Existenzminimums beitrug.

Trotz grossen Schwierigkeiten konnte in der Projektaktivität eine bemerkenswerte Dynamik festgestellt werden. In mehr als der Hälfte der 24 Departemente Perus entstand ein loses Netz von 60 Kleinkäsereien. Jede Käserei verarbeitet eine Tagesmenge von durchschnittlich 250 l. Besitzer sind Dorfgemeinschaften, die im Laufe der Agrarreform geschaffenen Genossenschaften und Gemeinschaftsunternehmen, Produzentenvereinigungen oder der Staat. Das Projekt leistete sorgfältige und aufwendige Kleinarbeit in der Planung, Einrichtung und Inbetriebsetzung jeder Käserei. Später wurde ein wirksamer Ausbildungs- und Beratungsdienst aufgebaut.

Infolge des Multiplikationseffektes stieg die Nachfrage nach gründlich ausgebildeten und im praktischen Handwerk geübten Käsern. Ebenso ergab sich ein Bedarf an qualifiziertem Beraterpersonal. Die Eröffnung des nationalen Ausbildungszentrums "Centro Nacional de Formación Profesional Extraordinaria" (CENACAPE) in Chuquibambilla war die entsprechende Antwort. Hier im Hochtal von Puno konnte die Schule einem staatlichen Milchbetrieb angeschlossen werden. Nun werden in 3- bis 5-monatigen praktischen Kursen die zukünftigen Käser in ihrem Handwerk unterrichtet. Ein 9-monatiger mehr theore-

tisch orientierter Kurs ermöglicht die Weiterbildung zu Beratern oder Käseertechnikern. Innerhalb von 3 Jahren wurden 7 Kurse mit total über 50 Teilnehmern durchgeführt.

Im Jahre 1976 wurde das Projekt evaluiert. Die Empfehlungen zielten auf eine stärkere Beachtung der sozialen Aspekte, auf Engpässe in der Fütterung der Tiere sowie auf Vermarktungsschwierigkeiten. Das Projekt war darauf bedacht, den Vorschlägen Rechnung zu tragen.

1.2 Die Peruanisierung in der Phase 4 (1979-82)

Die Phase war anfangs für 2 Jahre geplant und wurde später um 2 Jahre verlängert. Zielvorstellung war:

- Konsolidierung der eingerichteten Käsereien in technischen und wirtschaftlich-sozialen Belangen sowie Einrichtung von neuen Käsereien.
- Inhaltliche Verbesserung und Anpassung des Kursprogrammes des CENACAPE (Chuquibambilla) und pädagogische Ausbildung des nationalen Lehrpersonals.
- Institutionelle Integration der Projektleitung, des Beraterpersonals und des Ausbildungszentrums.

Ein Team motivierter und beruflich gut vorbereiteter nationaler Techniker übernahm die Verantwortung des Projektes und organisierte ein Programm von Beratung und Ausbildung, das jährlich über 400'000 kg Käse auf den Markt bringt.

Während die technischen Schwierigkeiten des Produktionsprozesses in der Hauptsache überwunden werden konnten, blieben aber Hindernisse sozialen und kulturellen Ursprungs. Die mangelnde Voraussicht in der Futtermittelversorgung verursachte starke Schwankungen in der Milchlieferung. Oft mussten Käsereien während der Trockenzeit für Monate geschlossen werden. Ein empirisches Gerechtigkeitsempfinden der Bauern lässt es nicht zu, dass der Tagelohn des Käasers übermässig über dem liegt, was jeder dem andern für Lohnarbeit bezahlt. Damit wird aber dem Käaser Anreiz zu Qualitätsarbeit und Zusatzleistung entzogen. Grosse Anstrengungen wurden für die Vermarktung des Käses unternommen. Die fehlende Organisation an der Basis konnte aber durch die Schaffung einer Dachorganisation nicht wettgemacht werden.

Im CENACAPE wurden die Ausbildungsprogramme an die heutigen Gegebenheiten und Bedürfnisse angepasst. So wurden ab 1979 nur Kurse für Käser abgehalten. 1979 waren es zwei pro Jahr und ab 1980 einer. Die Kursdauer wurde auf 5 Monate heraufgesetzt, womit eine gründlichere Kenntnis der praktischen Arbeit erreicht wurde.

Der Beitrag des Schweizer Technikers konzentrierte sich im letzten Jahr auf das Aufarbeiten des Unterrichtsmaterials und die Vertiefung der Kenntnisse der beiden peruanischen Ausbilder.

Der Auftrag der Peruanisierung war eine Herausforderung ans Projekt und die nationale Institution, musste doch über ein Dutzend Leute sowie das Schulungszentrum vom Landwirtschaftsministerium übernommen und die Finanzierung gesichert werden. Die Restrukturierung der Administration und die Wirtschaftskrise waren äusserst ungünstige Voraussetzungen zur Erfüllung des Auftrages. Das CENACAPE wurde im Februar 1980 von der Regionaldirektion des Landwirtschaftsministeriums in Puno übernommen. Die Projektleitung konnte ab Januar 1981 als ein eigenes nationales Programm in die Administration des Extensionsdienstes integriert werden. Die Einflusszone des Projektes wurde um die Departemente Ancash, Cajamarca, Ayacucho und Cusco erweitert.

Die Leistungen der DEH haben sich im Laufe der 4 Jahre sehr stark reduziert: Das Schweizer Personal wurde von anfangs 5 auf 1 Berater reduziert. Die Geldmittel wurden gezielt in Ausbildung der Berater und in der Anschaffung von Arbeits- und Demonstrationsmaterial eingesetzt.

2. DIE NEUE 5. PROJEKTPHASE (1983-84)

In Anbetracht der positiven Ergebnisse der Uebernahme des Projektes durch den nationalen Partner und angesichts der vom Partner erbrachten Beweise, das Projektgebiet zu erweitern, ist eine 2-jährige Verlängerung bei folgender Zielsetzung gerechtfertigt:

- a) Unterstützung der Projektleitung in der Wahrnehmung ihrer Berater- und Ausbildungsfunktion.
- b) Konsolidierung und Begleitung des Ausbildungszentrums CENACAPE, des Beratungsdienstes und ausgewählter Käseereien.
- c) Vertiefung der Kenntnisse und Erfahrung der Berater und der Käser. Verbesserung der Extensionsarbeit durch Erarbeitung von geeignetem didaktischen Material.

Vorgesehene Aktionen

Das jährliche Seminar aller Berater hat sich bewährt als Instrument einer gezielten Zusatzausbildung, zur Planung gemeinsamen Vorgehens, zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und nicht zuletzt als dynamisierendes Element des Programmes. Die nötige, sorgfältige Vorbereitung ist arbeitsaufwendig, besonders solange derartige Veranstaltungen noch keine Routinesachen sind, und reichlich Arbeitsmaterial vorbereitet werden

muss. Die Projektleitung wird öfters um Expertisen und technische Beratung auf dem weiten Gebiet der Milchverarbeitung angegangen, wofür aber die Erfahrung fehlt. Der Schweizer Techniker muss hier ausgewählte Beraterfunktionen übernehmen. Gleichzeitig ist vorgesehen, dem peruanischen Projektleiter einen Studienaufenthalt in Chile zu ermöglichen.

Die Berater der Departemente Cajamarca und Ancash sind neu in ihrem Amt und stehen vor einer Etappe der Expansion, wo mehrere Käsereien eingerichtet und der Beratungsdienst organisiert werden sollte. Ausserordentliche Unterstützungsaktionen seitens der Projektleitung und des Schweizer Beraters drängen sich hier auf. Die Berater müssen allgemein in der Aufgabe der Organisation lokaler Käsertreffen unterstützt werden.

Das Projekt weist Lücken auf was die Verfügbarkeit von einfachem Ausbildungs- und Informationsmaterial, sowohl auf der Stufe des Beraters wie auf der des Käasers oder des Kleinproduzenten anbetriift. Es ist vorgesehen, das Vorhandene zu sichten, inhaltlich zu verbessern und soweit nötig zu vervollständigen. Es soll eine Reserve von didaktischem Material geschaffen werden und deren Erneuerung und Verteilung durch die verantwortlichen Institutionen gesichert werden. In diesem Zusammenhang wird auch überlegt, wie weit das pädagogische Hilfsmittel der audio-visuellen Darstellungsweise nutzbringend sein könnte. Eine Zusammenarbeit mit dem "Centro de servicios de pedagogía audiovisual para la capacitación" (CESPAC), mit dem die DEH in Verhandlung für eine Unterstützung steht, wird - vor allem für das CENACAPE - geprüft.

Die Mittel der DEH

Die DEH stellt einen Berater zur Verfügung, welcher eine 4-jährige Erfahrung im Projekt mitbringt. Diese Lösung trägt dem bestehenden Bedarf weit besser Rechnung als Kurzmissionen von Ekuador aus, welche ingenügend wären. Gleichzeitig werden die Kosten der Organisation von Seminarien und Käsertreffen übernommen, Ausbildungsstipendien für Käaser am CENACAPE und die Produktion von didaktischem Material finanziert. Der erfahrene DEH-Käsereiexperte in Ekuador wird dem Projekt seine Unterstützung zukommen lassen, mittels Missionen in Peru und durch die Organisation von Ausbildungsprogrammen für die Verantwortlichen des Peru-Projektes in Ekuador. Vor allem in der Ausarbeitung von didaktischem Material soll die Erfahrung aus Ekuador genutzt werden. Ein Fahrzeug ist zu ersetzen.

Institutionelle Integration

Die Projektleitung ist im INIPA (Instituto Nacional de Investigación y Promoción Agropecuaria), dem Extensionsdienst des Landwirtschaftsministerium integriert. Das Beraterpersonal arbeitet von den regionalen Administrationseinheiten der CIPA (Centro de Investigación y Promoción Agropecuaria) aus.

3. DAS BUDGET

3.1 Leistungen der DEH

10	Experten (24 Monate)	Fr. 190'000.--
30	Ausbildung und Stipendien	" 55'000.--
40/50	Material (Ersatz Fahrzeug, didak- tisches Material, Druckkosten	" 58'000.--
70	Betriebskosten (Fahrzeuge, Pro- jektleitung)	" 43'000.--
80	Verwaltungskosten (Expertisen)	" 15'000.--
	Reserve	" 30'000.--
	T O T A L	Fr. 391'000.-- =====

3.2 Peruanische Leistungen

- Löhne des Direktors und adm. Personal im INIPA.
- Löhne von 2 Lehrern im CENACAPE.
- Löhne von 9 Beratern in den CIPA.
- Büro und Betriebskosten. Käsereieinrichtungen der Pro-
duzenten.

4. VERANTWORTLICHE INSTITUTIONEN

SCHWEIZ : D E H

Peru : INIPA, Landwirtschaftsministerium

5. STELLUNGNAHME

Das DEH-Koordinationsbüro in Lima unterstützt diesen Antrag.

6. WUERDIGUNG

Dem Käsereiprojekt gelang es, eine Gruppe von Nutzniessern in abgelegenen Berggebieten anzusprechen, welche den Auswahlkriterien für Entwicklungsprojekte der DEH entspricht. Dass der Effekt nicht nur in den Dörfern sichtbar ist, sondern auch das Landwirtschaftsministerium überzeugen konnte, hat sich in der erfolgreichen Integration in die lokalen Strukturen gezeigt. Das junge Programm hat sich dank einem gezielten technischen und finanziellen DEH-Beitrag in den Restrukturierungskämpfen des Landwirtschaftsministeriums gut behauptet. Der Konsolidierungsprozess ist noch im Gange. Der Verbleib eines Schweizer Technikers während 2 zusätzlicher Jahre und der Beitrag der vorgesehenen Geldmittel rechtfertigen sich, um Qualität und Kontinuität des Programmes zu sichern.

7. ANTRAG

Aufgrund der obigen Ausführungen beantragen wird, einen Kredit von

Fr. 391'000.--
=====

für die 5. Phase des Käsereiprojektes in Peru zu bewilligen. Die Beitragszusicherung erfolgt zulasten des Rahmenkredites für Technische Zusammenarbeit und Finanzhilfe von 1'650 Mio Franken gemäss Bundesbeschluss vom 8. Dezember 1980.

CODIERUNGSBLATT

KONTENPLAN

1. Land / Region / Kontinent : Peru

Ländercode 3115

2. Kurzname der Aktion/Phase: Pérou développement fromagerie Phase 5

Haupt- und Sachgruppe 611

3. Form des Beitrages: nicht rückzahlbar [x] rückzahlbar []

4. Typ des Antrages:

4a. Eintretensantrag []

oder

4b. Kreditantrag [x]

- Neue Aktion (Bisherige Konto-Nr. [] ist anzupassen) []

Aktionskredit 0014

- Weiterführung der Aktion (Vorangehender Antrag, Nr. 182/78.) [x]

Phase 015

- Zusatzkredit zu Antrag, Nr. [] []

5. Zeitplan der neuen Aktion/Phase: a) Beginn 1.10.82 - b) Ende 31.12.84

FINANZPLANUNG

6a. Verantwortliche (r) Sektion/Dienst: Lateinamerika

Zuständigkeit 113

6b. Verantwortliche (S) Sachbearbeiter: Th. Zeller, P. Egger

6c. Verantwortlicher des "appui sectoriel":

7. Aktionstyp: a) TZ [x] oder FH [] b) bilat. [x] oder multilat. []

Aktionstyp 1

8. Durchführung:

Aktion der DEH	oder	Beitr. für bestimmte Aktion	oder	Allgem. Beitrag (Programmbeitr.)	
- eigene Aktion	[x]	- CH Hilfswerk	[]	- CH Hilfswerk	[]
- Regie Privatfirma	[]	- CH Öff. Inst.	[]	- Nicht-CH, nat. Org.	[]
- Regie CH-Hilfswerk	[]	- Nicht-CH, nat. Org.	[]	- Internat. Org.	[]
- Regie CH Öff. Inst.	[]	- Internat. Org.	[]	- Andere	[]
- Andere	[]	- Andere	[]		

Durchführung []

9. DEH gegenüber verantwortliche Inst. in der Schweiz / im Drittland:

Institution 9197

10a. Name der verantwortlichen Partnerinst. im Entwicklungsland: Instituto Nacional de Investigación y Promoción Agropecuaria

10b. Status der Partnerinst.: öffentlich [x] halbstaatlich [] privat []

11. Partnerinst. bei Parallelfianzierung:

12. Tätigkeitsbereich: Käseerei; Landw. Beratung und Ausbildung

Sektor 231

13. a) gepl. Verpflichtungen (in 1'000 Fr.) b) gepl. Auszahlungen (in 1'000 Fr.)

inkl. beantragter Kredit

1982	3	9	1
1983			
1984			
1985			
1986			

1982
1983
1984
1985
1986

1982	6	0
1983	1	8
1984	1	5
1985		
1986		

Codierung überprüft (Visa):

Handwritten signature